

### I. Fragestellung a und d

A kann Bescheidbeschwerde gem Art 144 Abs 1 B-VG erheben ..... (1)....

#### A. Zulässigkeit BB-Verfahren

1. **Bescheidqualität:** Es liegt ein Bescheid und damit ein tauglicher Anfechtungsgegenstand vor..... (1)....

2. **Beschwerdelegitimation und Beschwer:** Bescheid muss die Rechtssphäre des Beschwerdeführers betreffen und die Verletzung subjektiver Rechte somit möglich sein. Bei Einräumung eines Antragsrechts wie Punkt 2. des Transsexuellenerlasses (TE) bzw § 16 PStG erfüllt iSd der Schutznormtheorie ein subjektives Recht auf Entsprechung des Antrages bei Vorliegen aller gesetzlichen Voraussetzungen. A ist beschwert, dh er hat ein objektives Interesse an Bescheidaufhebung, da seinem Antrag nicht entsprochen wurde (formelle Beschwer)..... (3)....

3. **Erschöpfung des Instanzenzuges (82/1 VfGG):** Mittelbare Bundesverwaltung (Art 10 Abs 1 Z 7 iVm Art 102 Abs 1 B-VG); LH hat gem §2 AVG in zweiter Instanz entschieden; Instanzenzug gem Art 103 Abs 4 B-VG erschöpft ..... (3)....

4. **Einhaltung der Beschwerdefrist (§82 VfGG)** ..... (1)....

5. **Erlassung gegenüber dem Beschwerdeführer** ..... (+1)....

6. **Sonstiges:** Insbesondere Formalien, zB Einbringung durch Rechtsanwalt, Bezeichnung der belangten Behörde, Bezeichnung des angefochtenen Bescheides (Datum; Geschäftszahl) relevanter Sachverhalt..... (+1)....

#### B. Beschwerdebehauptungen:

**Art 144 Abs 1 erste Alternative** – Verletzung in Grundrechten unmittelbar durch Bescheide (siehe II.B.) ..... (1)....

**Art 144 Abs 1 zweite Alternative** – Verletzung des Gleichheitssatzes (Art 7 B-VG, Art 2 StGG); Art 8 EMRK (Recht auf Privat- und Familienleben) sowie des einfachgesetzlich gewährleisteten Rechts auf antragsgemäße Entscheidung gem Punkt 2. TE bzw § 16 PStG durch Anwendung des gesetzwidrigen Punkt 2. TE ..... (1)....

**Anregung** zur Einleitung eines Inzidentalverfahrens gem Art 139 Abs 1 B-VG sowie Aufhebung des Punk 2. TE gem Art 139 Abs 3 B-VG ..... (2)....

#### C. VO-Prüfungsverfahren

a. **Tauglicher Anfechtungsgegenstand:** It SV zwar lediglich interne Verwaltungsnorm; VfGH: Verordnungsbegriff des Art 139 B-VG materiell zu deuten, nicht formell (Stichwort: Gefahr des Formenmissbrauchs); RechtsVO ist jeder von einer VwBh im Bereich der Hoheitsverwaltung erlassene generelle und außenwirksame Akt mit normativem Inhalt und einem Mindestmaß an Publizität unabhängig von seiner Bezeichnung..... (3)....

Auch wenn die Norm nur an Verwaltungsorgane gerichtet werden wollte, berührt TE Rechtssphäre der Normunterworfenen außerhalb der Staatsorganisation, hat materielle Außenwirkung..... (2)....

Kundmachungsfehler (siehe II.A.1.) hat grundsätzlich keinen Einfluss auf Existenz einer VO (Gehorsamsthese), sofern Mindestmaß an Publizität gegeben ist; dies ist der Fall durch Zusenden an nachgeordnete Dienststellen sowie Kundmachung auf Homepage..... (2)....  
Somit eine (gesetzwidrige) RechtsVO des BMI gegeben, die einem Normkontrollverfahren nach Art 139 zugänglich ist..... (1)....

b. TE **präjudiziell** im BB-Verfahren, da Bh den Erlass (denkmöglich) angewendet hat.. (1)....

### II. Fragestellung b

#### A. VO-Ebene / Mittelbare Bescheidbeschwerde

1. **Kundmachungsfehler:** Mindestmaß an Publizität gegeben (siehe I.C.a.), aber es wurde nicht ordnungsgemäß, dh nicht gem § 4 Abs 2 BGG im BGBl II kundgemacht..... (2)....

2. **Legalitätsprinzip (Art 18 B-VG):** Keine gesetzliche Grundlage für Eintragungshindernis Ehe in 2.4. TE; nach § 16 PStG ist eine Beurkundung zu ändern, wenn sie nach der Eintragung unrichtig geworden ist; das Geschlecht einer Person ist nicht vom Bestand oder Nichtbestand einer Rechtsbeziehung (Ehevertrag) abhängig; die mit der Geschlechtsumwandlung eingetretene Gleichgeschlechtlichkeit der Ehegatten wird durch die Verweigerung der Änderung im Geburtenbuch nicht verhindert. .... (3)....

3. **Gleichheitssatz (Art 7 B-VG; Art 2 StGG):** VO verletzt GLS, wenn 1. auf glw Gesetz stützt, 2. unsachlich differenziert, 3. bzw nicht differenziert, 4. eine unsachliche Regelung trifft (Willkür übt) ..... (2)....

→ BMin ging aufgrund völlig rechtsgrundloser Anordnung des Versagungsgrundes Ehe bei VO-Erlassung unsachlich/willkürlich vor. .... (2)....

4. **Recht auf Privat- und Familienleben (Art 8 EMRK):** auch gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften (de facto Familien) geschützt..... (1)....  
Verhältnismäßigkeitsprüfung (Art 8 Abs 2 EMRK) zugunsten des Betroffenen (Öffentliches Interesse, Eignung, Adäquanz) ..... (3)....

#### B. Bescheideebene / Unmittelbare Bescheidbeschwerde

1. **Gleichheitssatz (Art 7 B-VG; Art 2 StGG):** B verletzt GLS, wenn 1. auf glw generellen Rechtsakt stützt, 2. genereller Norm glw Inhalt unterstellt oder 3. Behörde willkürlich vorgeht → Bh stützt sich auf glw VO (siehe II.A.3.) ..... (3)....

2. **Recht auf Privat- und Familienleben (Art 8 EMRK):** B verletzt Art 8, wenn 1.gesetzlos ergeht, 2. denkunmöglich ergangen ist oder 3. auf rechtswidrige generelle Norm stützt → B stützt sich auf rechtswidrigen TE (siehe II.A.1.-4.)..... (3)....  
VfGH könnte Prüfung des unmittelbaren Beschwerdeteiles unterlassen, da B aufgrund der Anlassfallwirkung ohnehin aufzuheben ist (Art 139 Abs 6)..... (+2)....

### III. Fragestellung c

A. **Verordnungsprüfungsverfahren** – Grundsätzlich hat der VfGH gem Art 139 Abs 3 B-VG über präjudiziellen Teil der V (Punkt 2. TE), sondern die ganze Verordnung aufzuheben, wenn V gesetzwidrig kundgemacht wurde (lit c)..... (2)....

ABER: Nur Punkt 2. TE hat materielle Außenwirkung (berührt Rechtssphäre von Normunterworfenen); RestVO nicht normativ, weshalb nur Punkt 2 TE als Rechtsverordnung zu qualifizieren ist und im BGBl II hätte kundgemacht werden müssen. .... (+2)....  
Unverzögliche Kundmachung der Aufhebung; Aufhebung wirksam mit nächstfolgendem Tag (Art 139 Abs 5 und 6) ..... (2)....

#### B. Bescheidprüfungsverfahren – Aufhebung des Bescheides

- aufgrund Grundrechtsverletzung (unmittelbare Beschwerdebehauptung) ..... (1)....

- aufgrund Anlassfallwirkung des VOprüfungsverfahrens (mittelbare Beschwerdebehauptung, Art 139 Abs 6 B-VG); VOprüfungsverfahren wurde anlässlich des BB-Verfahrens eingeleitet; es ist nicht ausgeschlossen bzw in concreto sogar offensichtlich, dass Anwendung der VO für die Rechtsstellung der beschwerdeführenden Partei (A) nachteilig war (2)....

Gesamteindruck ..... (2)....

**GESAMT** ..... (50)....